



Kinder- und Jugendparlament Altlandsberg

Berliner Allee 6
15345 Altlandsberg

Telefon: 033438 / 14953

E-Mail: prinz2743@gmail.com

Prof. Dr. Ulrike Liedtke
Friedrich-Engels-Straße 25
16816 Neuruppin

Altlandsberg, 16.06.2021

P E T I T I O N

Altreifen sind Wirtschaftsgüter – das Land Brandenburg braucht ein Entsorgungskonzept

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin, Prof. Dr. Ulrike Liedtke,

ich bin Mitglied des Kinder- und Jugendparlamentes in Altlandsberg und wurde nach Beschlussfassung in unserem Parlament beauftragt, mich mit der Problematik rund um das illegale Altreifenlager in Altlandsberg zu beschäftigen.

Wir haben uns diesbezüglich entschlossen, uns mit einer Petition an den Brandenburger Landtag zu wenden. Seit Sommer 1993 wurden Voraussetzungen für eine illegale Deponie in Altlandsberg geschaffen. So entstand trotz Einwand von Anliegern und einer damit verbundenen Unterschriftensammlung bis 1997 ein illegales Reifenlager am Rande der Stadt, welches bereits von zwei Großbränden betroffen war. Die Historie zum Reifenlager ist der Drucksache 6/8325 zu entnehmen. Trotz aller Bemühungen durch die Kommunalpolitik bis hin zum Landrat und dem LfU ist es bis heute nicht gelungen, die Altreifendeponie zu beseitigen.

Wir sind der Auffassung, dass dies durchaus möglich ist, wenn die Altreifen als Wirtschaftsgut betrachtet werden. So ist das aus Altreifen gewonnene Recycling-Material vielfältig einsetzbar. Gummigranulate sowie Gummimehl können u.a. für Kunstrasen, Bodenplatten und Baumaterialien verwendet werden. Ein Teil der gebrannten Reifen ist auch heute noch für eine energetische Nutzung einsetzbar. Da die Recyclingfirmen der Altreifen mittlerweile bereit sind für den Rohstoff „Altreifen“ zu bezahlen, können die anfallenden Kosten für das Schreddern, den Transport und die Verarbeitung gedeckt werden.

Die Behandlung von legalen und illegalen Deponien scheint generell in unserem Bundesland ein Problem darzustellen, so dass unserseits vorgeschlagen wird, ein landesweites Entsorgungskonzept zu entwerfen und entsprechende gesetzliche Regelungen zu erlassen. Dies auch in Hinblick auf die Verständigung und Zusammenarbeit der einzelnen Ministerien und Behörden in unserem Land. Hierfür sollten klare Zuständigkeiten geschaffen werden, auch wenn es unter Umständen zu einer zeitweisen Personalaufstockung kommen muss.

Diesbezüglich soll - speziell unser Reifenlager betreffend - die Möglichkeit der Enteignung sowie ein Grundstückstausch in Betracht gezogen werden, um volle Handlungsfähigkeit zu erhalten.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich der Problematik annehmen und das Reifenlager Altlandsberg als Modellprojekt auswählen, damit diese „Umweltsünde“ nicht noch weitere Jahrzehnte bestehen bleibt. Mit unseren Vorstellungen zur Umweltpolitik, Klimaschutz und einer sauberen Zukunft könnte eine landeseigene Firma derartige Deponien durch Schreddertechniken und Sortieranlagen entfernen und somit zur Verringerung des Bodenverbrauchs beitragen.

Im Auftrag des Kinder- und Jugendparlamentes Altlandsberg

Handwritten signature in black ink, reading "L. Prinz".

Lia Prinz